



Foto: Robert Gortana

Gemeinwohl-
Ökonomie

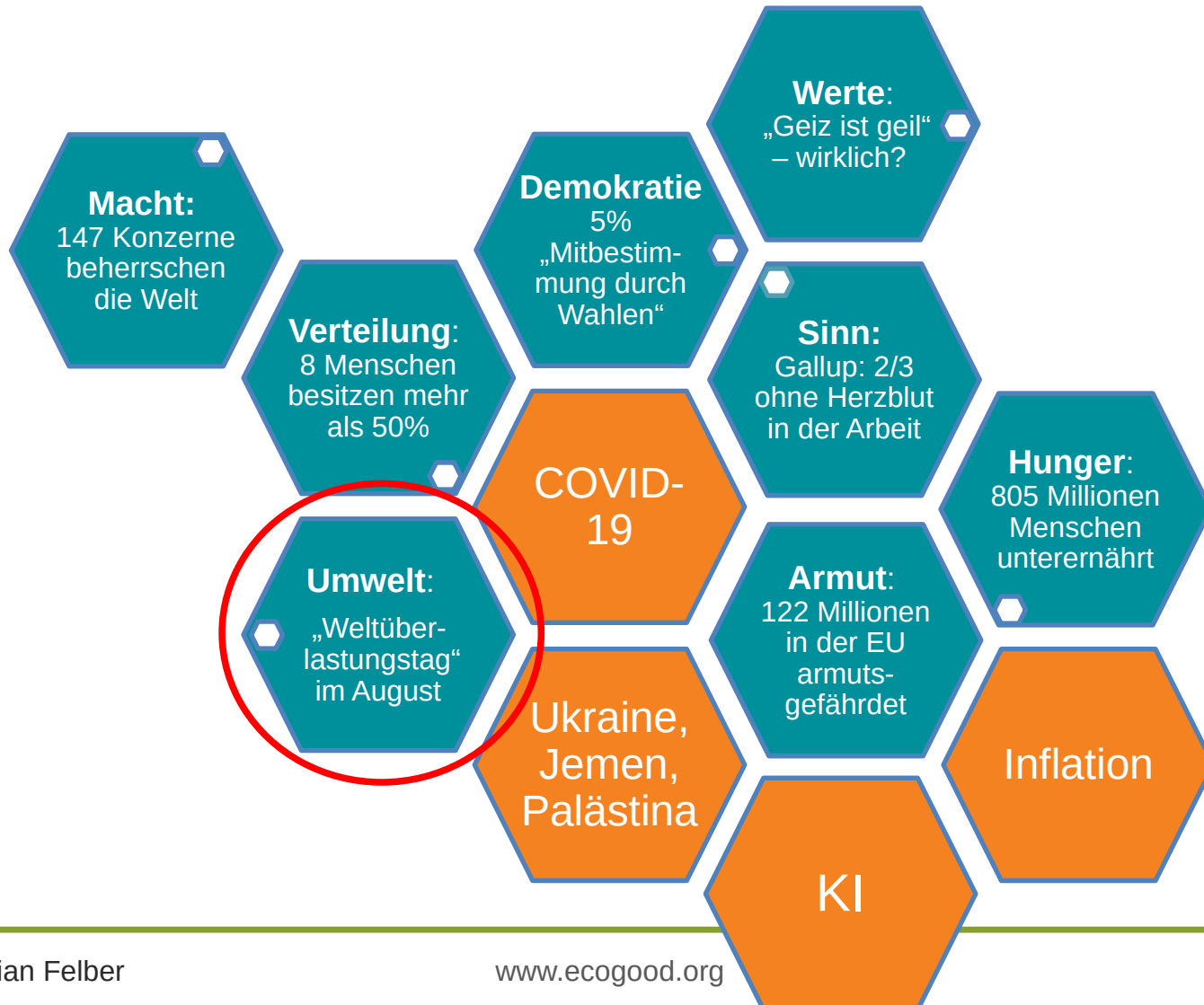
GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Welterschöpfungstag, Planetary Boundaries & Ecological Footprint

Vortrag und Diskussion mit Christian Felber

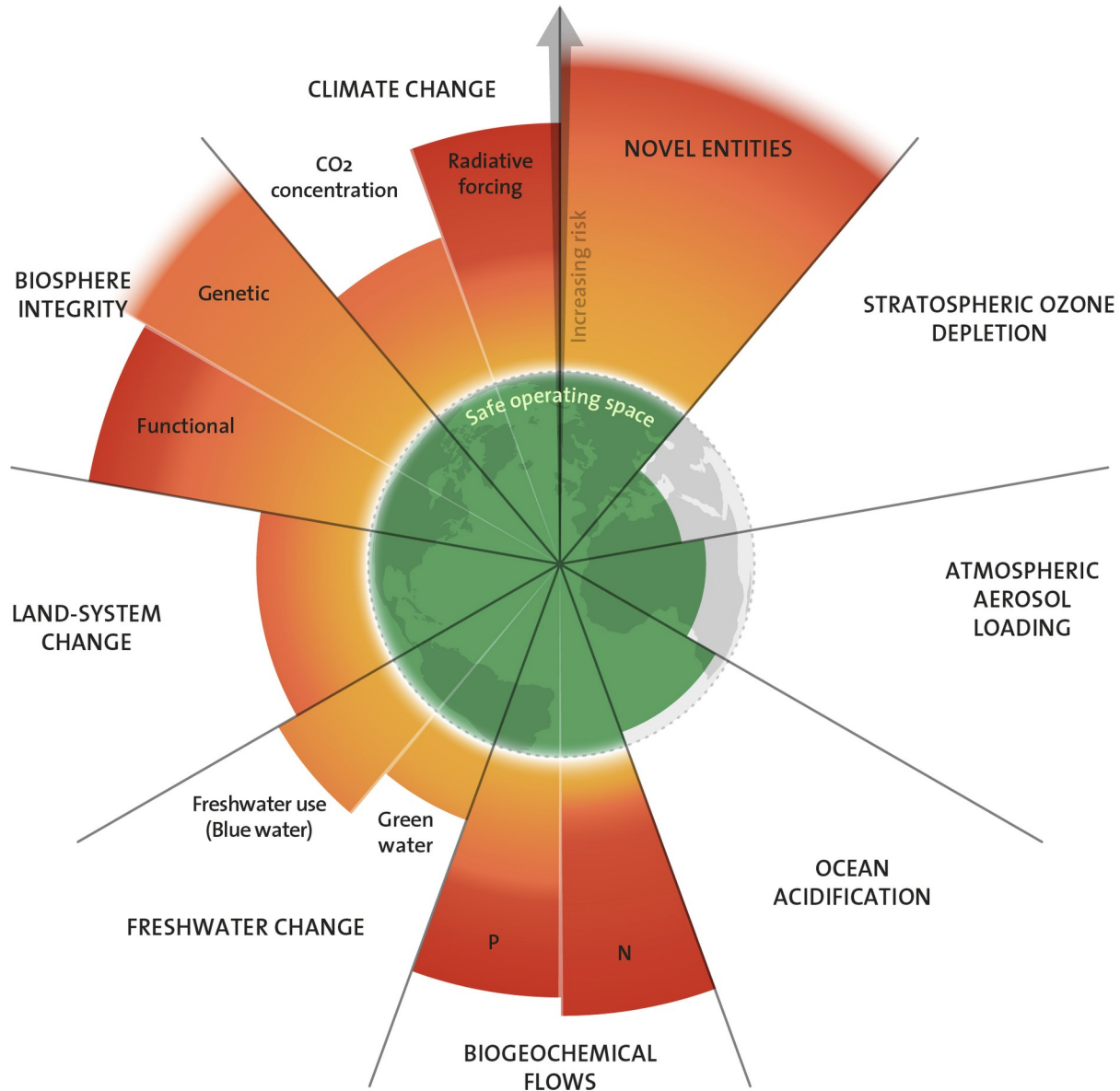


Die Polykrise ist da





Planetary boundaries





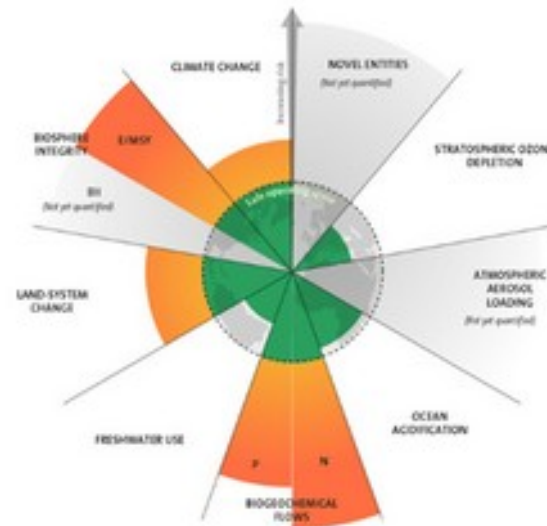
Planetary boundaries

2009



7 boundaries assessed,
3 crossed

2015



7 boundaries assessed,
4 crossed

2023



9 boundaries assessed,
6 crossed

Quelle: <https://www.stockholmresilience.org/research/>



Planetare Grenzen

1. Integrität der Biosphäre

- HANPP (functional): PB: 10-20%
 - Aktuell: 30% (Carbon sinks → carbon sources)
- Biodiversität (genetic): ~500 E/MSY; PB: 1-100 E/MSY

2. Klimawandel / Climate change

- CO₂: 280 ppm (1750) < 427 (06-2024); PB: 350 ppm
- Strahlungsantrieb (rad. forc.) +2,91 W/m²; PB: +1,5 W/m²

3. Biogeochemische Stoffflüsse / -kreisläufe

- Stickstoff + Phosphor: Bio-Bausteine; humane Eingriffe
- industrielle Landwirtschaft (Montevideo)
- **N**: 30-190 Tg/a; PB: 62 ~~~ **P**: 22-32 Tg/a; PB: 11



Planetare Grenzen

4. Land system change

- Entwaldung: boreale, gemäßigte, tropische W.
- PB: 85% / 50% / 85%

5. Novel entities (2022 neu):

- 85.000 Chemikalien (davon 1.000 „endokrine Disruptoren“ wie Pestizide, Lösemittel, Flammschutzmittel, ...)
- Mikroplastik // Schwermetalle // GVO
- Radioaktive Abfälle und Nuklearwaffen

6. Wasser (2022 neu):

- Blue water: Trinkwasser (OF+GW); 1905
- Green water: Bodenfeuchtigkeit (neu!); 1929
- Variation ggü. Vorindustriellem Niveau



Planetare Grenzen

7. Abbau der Ozonschicht

- Durch Chemikalien (FCKW)
- Problem: UV-Strahlung nimmt zu → Hautkrebs
- Montrealer Protokoll 1987 → Problem abgeschwächt

8. Übersäuerung der Weltmeere

- 25% des atmosphärischen C
- Säuregrad der Weltmeere + 30%
- Korallen, Schalentiere, Plankton → Fische

9. Aerosole in der Atmosphäre

- Wirkung auf Wolkenbildung + Sonnenstrahlung
- Luftverschmutzung: 7 Mio. Todesfälle/Jahr (WHO)



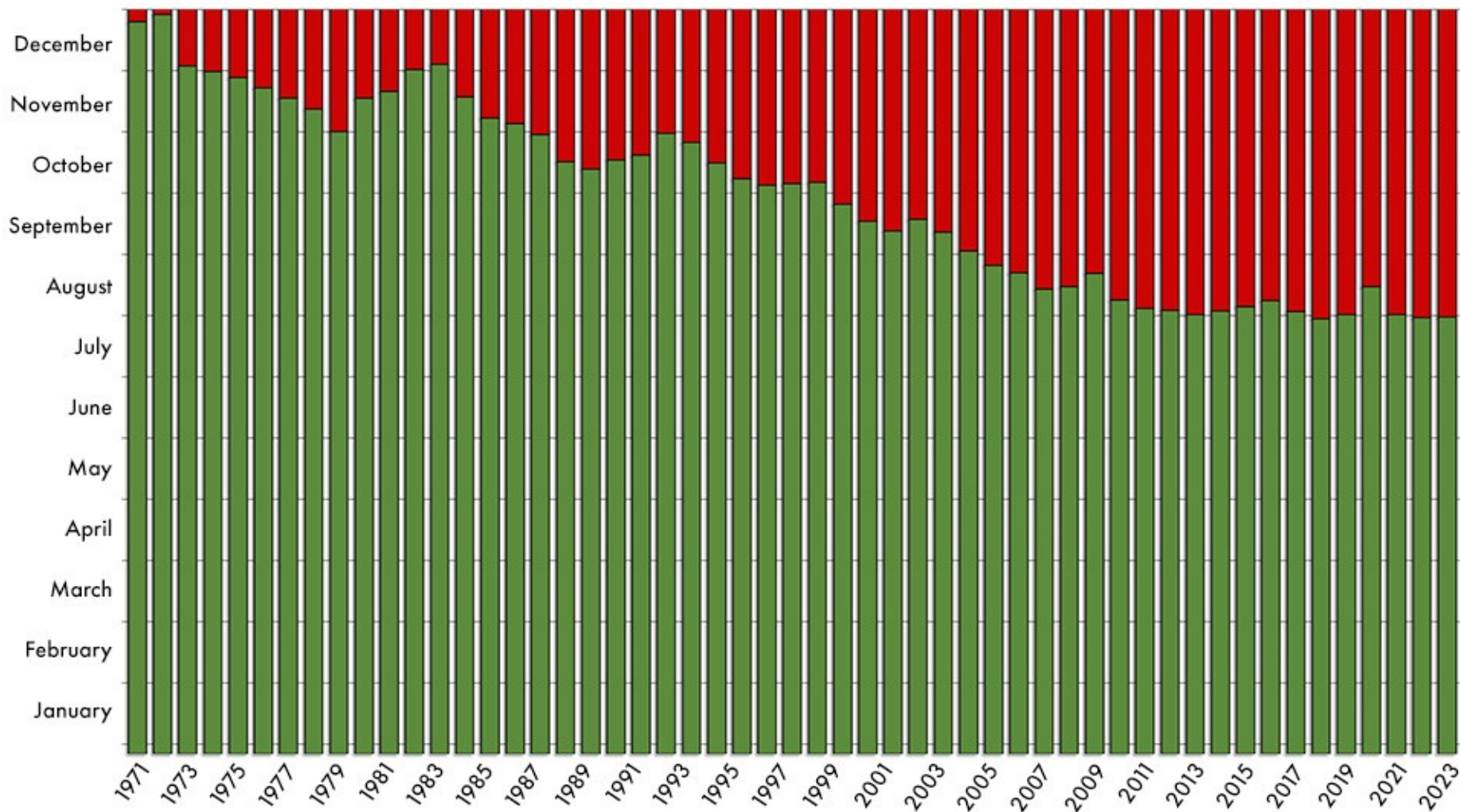
1 Earth

Earth Overshoot Day

1971 - 2023



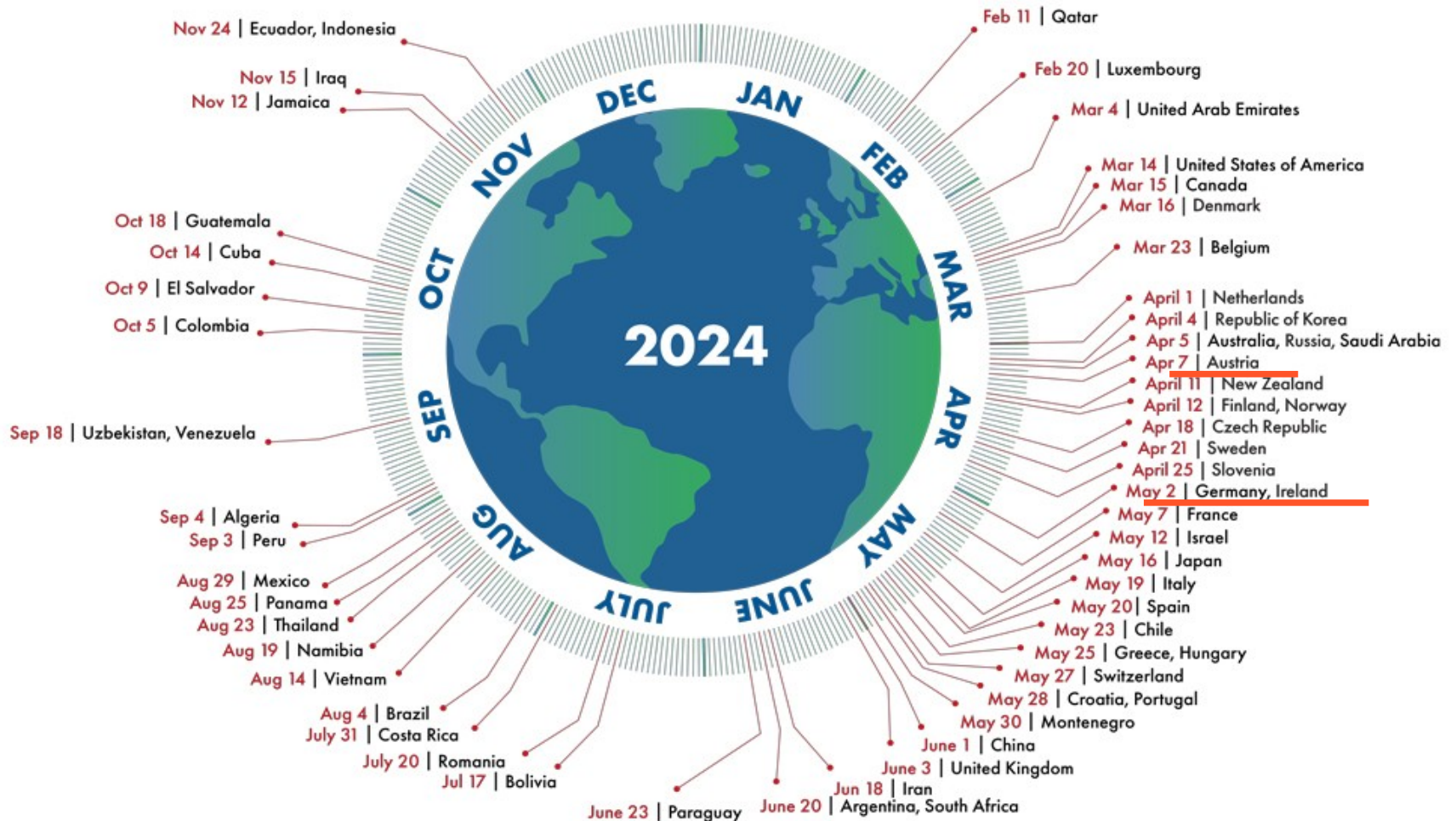
1.7 Earths



Source: National Footprint and Biocapacity Accounts 2023 Edition
data.footprintnetwork.org

Country Overshoot Days 2024

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.



**EARTH
OVERSHOOT
DAY**

Source: National Footprint and Biocapacity Accounts, 2023 Edition
data.footprintnetwork.org



Global Footprint Network
Advancing the Science of Sustainability

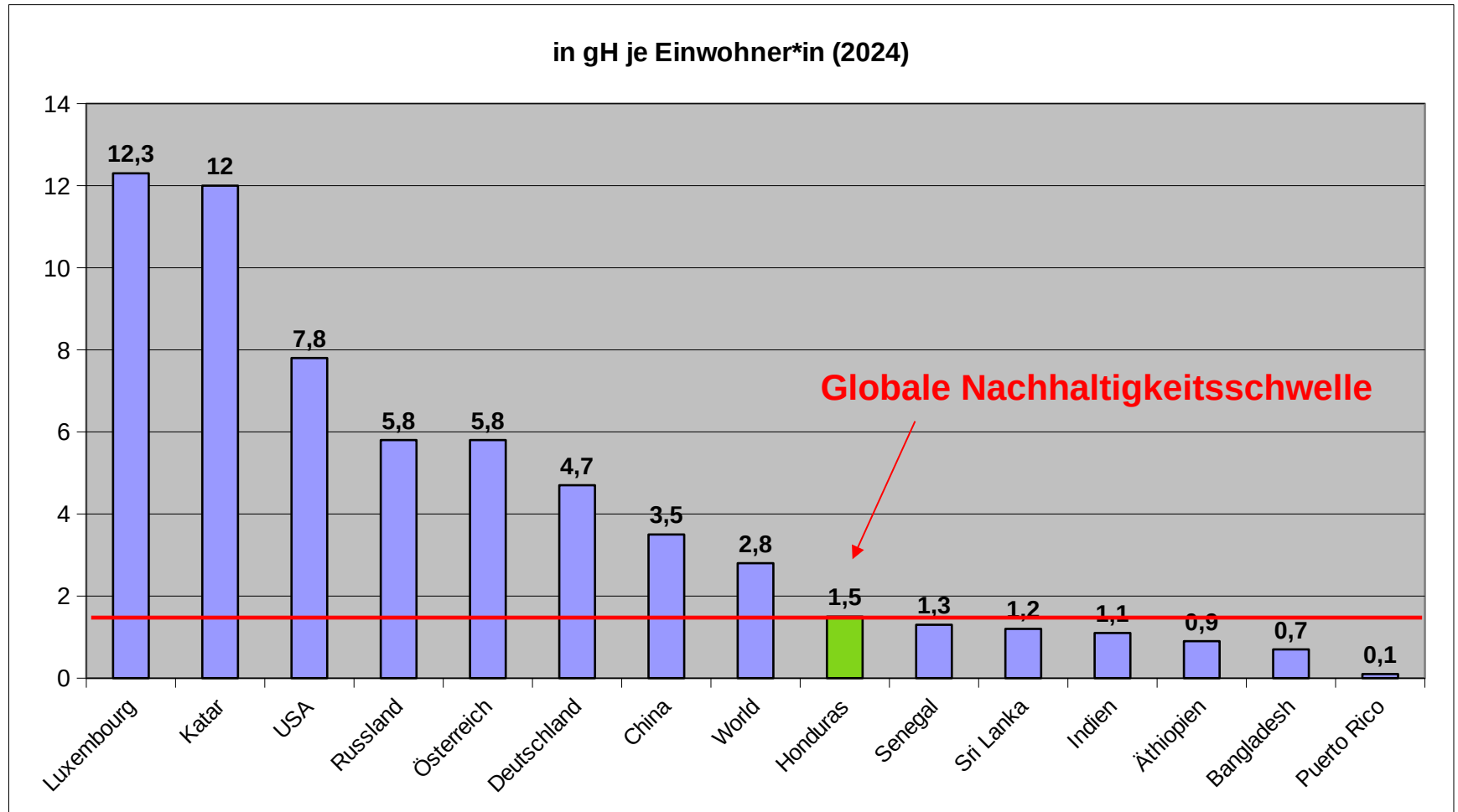


Ökologischer Fußabdruck

- Maß für die **Inanspruchnahme von Biokapazität**, in Form von **Wald, Weide, Ackerland** und **Meer**
- Er beinhaltet Flächen für Fischfang, Nahrungsmittelanbau, Pflanzenfaseranbau, Holz, CO₂Absorption, versiegelte Fläche für Infrastruktur. Plus Importe minus Exporte.
- $\text{ÖkFA(K)} = \text{ÖkFA(P)} + \text{Imp} - \text{Exp}$
- Maßeinheit ist **globale Hektar**
- Biokapazität der Erde: **12 Mrd. gH (1,5 gh pro Mensch)**
- ÖkFA der Menschheit: **20,5 Mrd. GH (2,8 gh pro Mensch)**
- Wir beanspruchen eigentlich schon **1,75 Erden (2019)**



Individueller Fußabdruck





Drei Lösungsansätze

- ✓ **Staat:** Gemeinwohl-Produkt
- ✓ **Organisationen:** Gemeinwohl-Bilanz
- ✓ **Individuen:** Ökologisches Pro-Kopf-Budget



1. Gemeinwohl-Produkt (Staat)





Anforderungen an den BIP-Nachfolger

- Bottom-up (Teilziele) > < Science (Indikatorik)
- Aggregation zu Index
- Ablöse, wo BIP eine normative Wirkung
- Kombination Makro- und Mikroebene



2. Gemeinwohl-Bilanz (Organisationen)



GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produktransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Klare Erkennbarkeit

751 – 1000 Gemeinwohl-Punkte

501 – 750 Gemeinwohl-Punkte

251 - 500 Gemeinwohl-Punkte

1 – 250 Gemeinwohl-Punkte

< 0 Gemeinwohl-Punkte



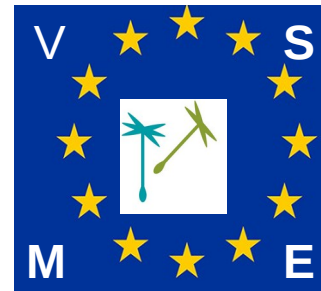
GWÖ-Strategie zur EU-CSR



Base product:
ECG (GWÖ-Bilanz)



Add-on 1 for SME:
VSME + ECG



Add-on 2 for Corps:
ESRS + ECG





Integration der Standards





Globale Nachhaltigkeitsstandards

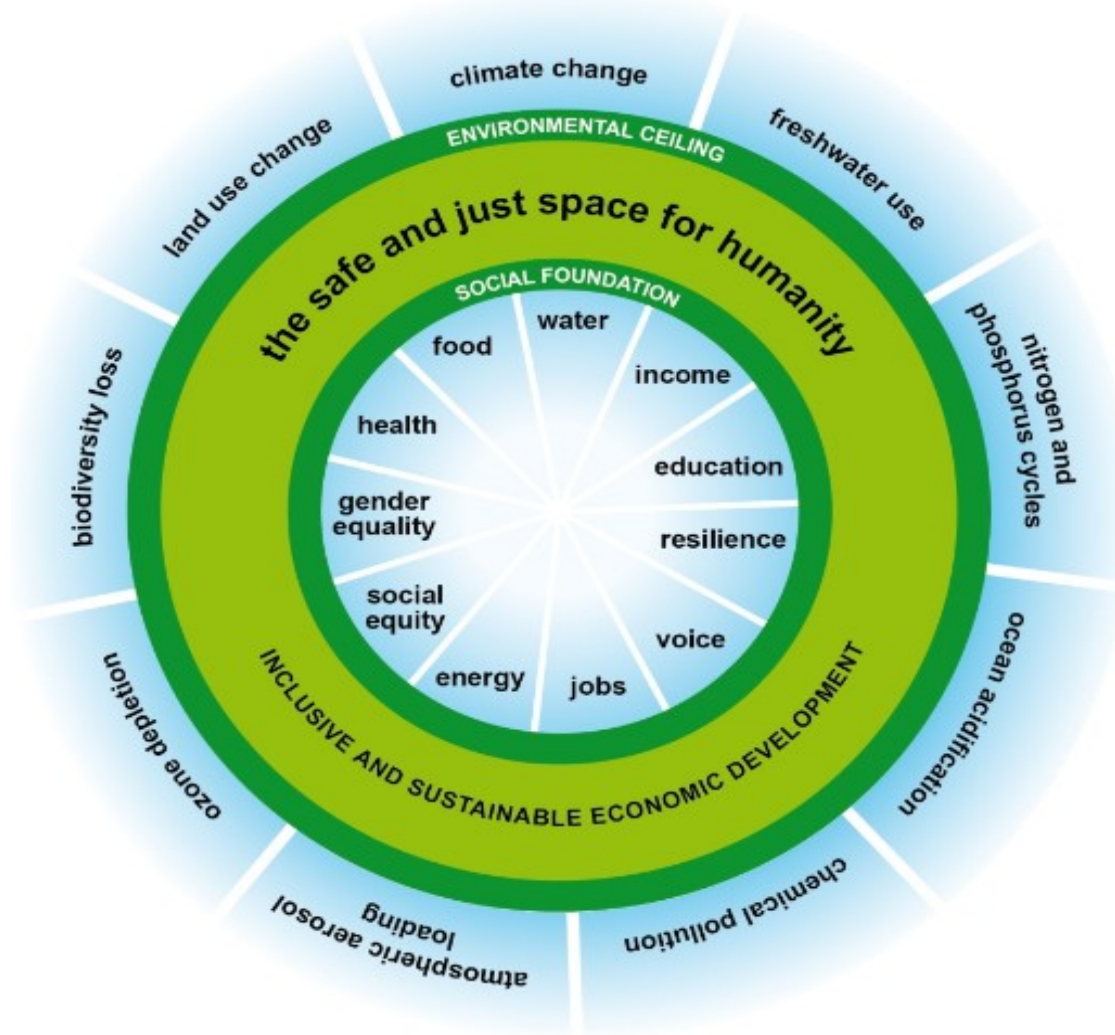
<ul style="list-style-type: none">▪ Partizipativ entwickelt: Breiter Stakeholder-Prozess bottom-up	<ul style="list-style-type: none">▪ Verständlich: Für alle Marktteilnehmer*innen und die Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Ganzheitlich: Alle relevanten ethischen Themen werden erfasst
<ul style="list-style-type: none">▪ Externes Audit: Bewertung, nicht nur Validierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Bewertbar & vergleichbar: quantitatives Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">▪ Sichtbar: Ergebnis des auditierten Nachhaltigkeitsberichts via Label
<ul style="list-style-type: none">▪ Proportional: Anforderungshöhe je nach Unternehmensgröße	<ul style="list-style-type: none">▪ Wesentlich & wirksam: Es werden soziale und ökologische Ziele angestrebt	<ul style="list-style-type: none">▪ + / - Anreize:<ul style="list-style-type: none">- Beschaffung- Steuern- Finanzierung- Marktzugang



3. Begrenzte ökologische Pro-Kopf-Budgets (Personen)

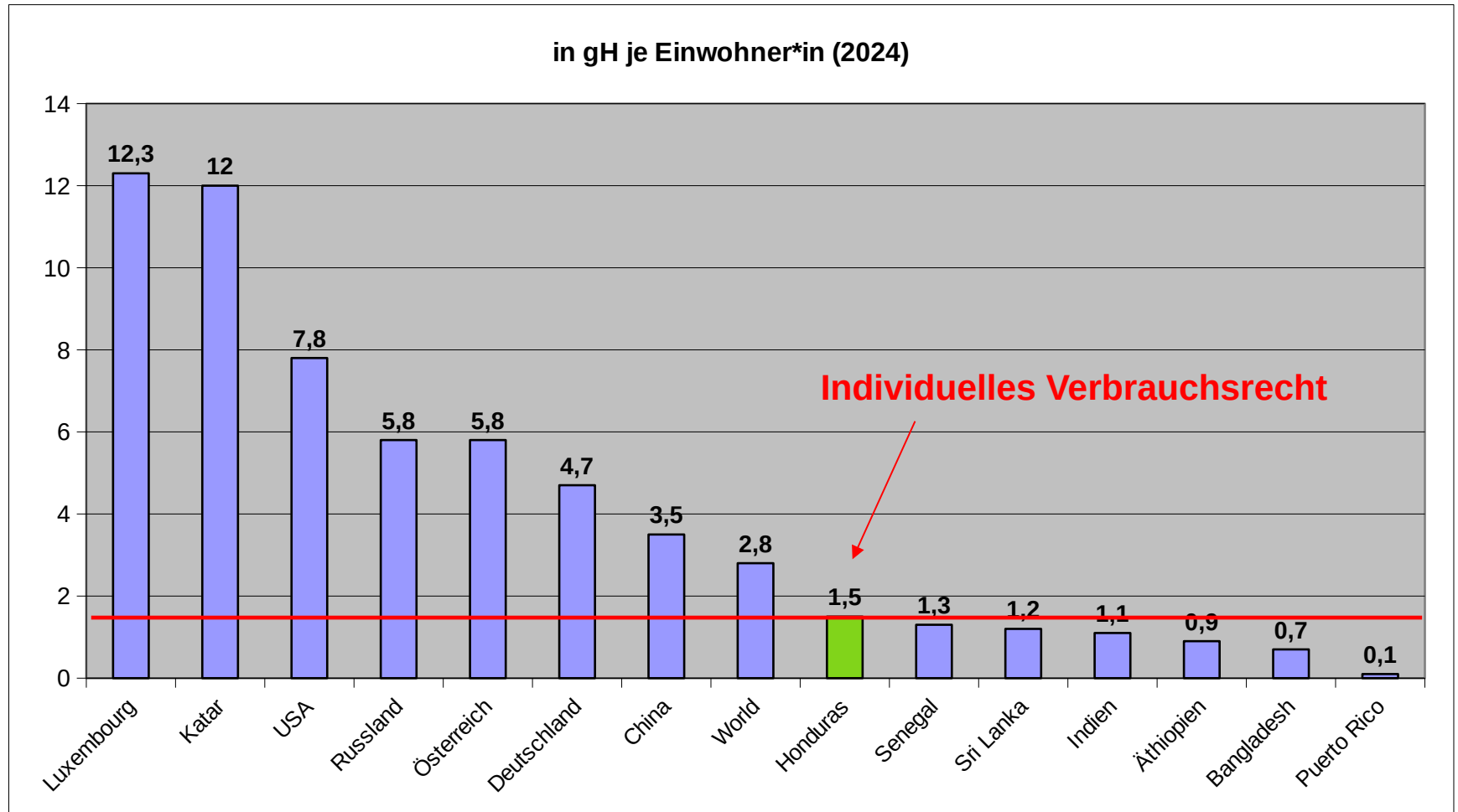


Ökolog. Minima + Maxima!





Ökologische Menschenrechte





Ethisches Fundament des neuen Paradigmas

- Neues ökologisches One World-Paradigma: postanthropozentrisch, postkolonial, postpatriarchal
- Beziehungswerte („relational values“): Respekt, Wertschätzung, ...
- Verfassungswerte („constitutional values“): Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, ...



Begrenzter individueller ökologischer Fußabdruck

- Ökologische Gerechtigkeit
- Kategorischer Imperativ
- Restorative justice (Entkolonialisierung)
- Intergenerationale Gerechtigkeit
- Vergleichbar mit 1 Stimme / Person bei jeder Wahl
- 1.5 ha pro Jahr
- Aufgebucht auf Umweltkonto (verknüpft mit Finanzkonto)
- Zuteilung über Zentralbankkonto (digitales Umweltkonto)



Einwände & Bedenken

- Zwangsmaßnahme: Überzeugen muss ausreichen
- Grundrechtseinschränkung?
- Überwachungsstaat
- Macht der Zentralbank
- „Grauer Fußabdruck“ (Infrastruktur) liegt nicht in der Verantwortung der einzelnen Person
- Bewusstseins- und Verhaltensänderungen kann man nicht mit Zahlen erreichen



Danke für Eure Aufmerksamkeit!



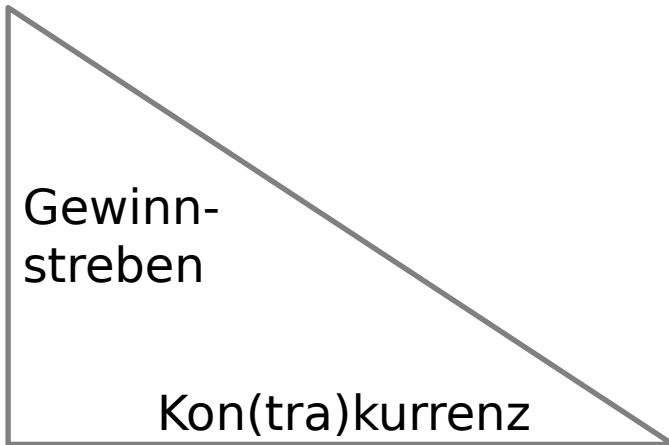
www.ecogood.org
www.christian-felber.at
www.gemeinwohl.coop



Umstellung der Systemweichen



Kapitalistisches Wertesystem



„chrematistike“

Gemeinwohl-Wertesystem



„oikonomia“

Wirtschaftlichen Erfolg neu messen



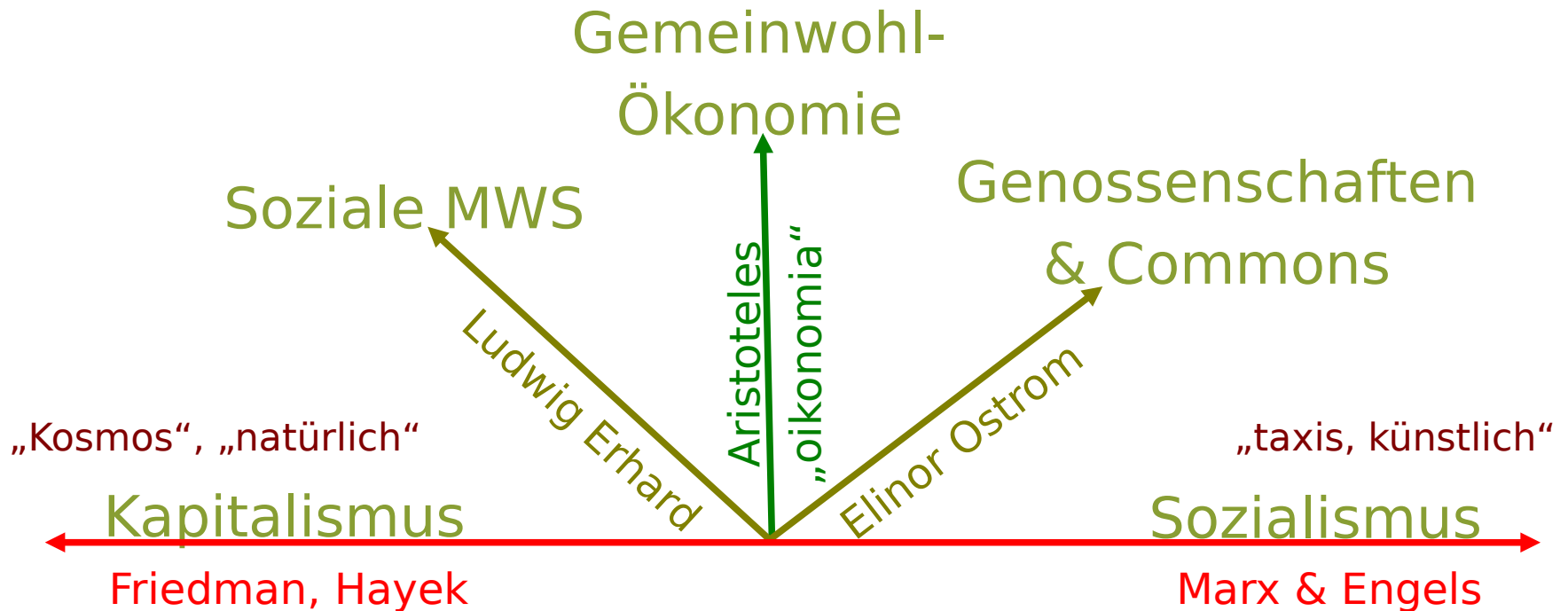


Kontrakurrenz → Kooperation

Aktives Schädigen von Mitunternehmen	Unterlassen von Hilfestellungen und Kooperation	Kooperation auf individueller Ebene	Kooperation auf Branchenebene / Systemebene
Preisdumping	Nichtüberlassung relevanter Infos	Unterstützung mit Know-how	Open source, Creative Commons-Lizenzen
Sperrpatente	Unvollständige Information der KonsumentInnen	Finanzielle Hilfe: Liquiditätsausgleich, zinsfreier Kredit	Definition und Anstreben einer optimalen Größe
Feindliche Übernahme	Nichtüberlassung von Restmaterialien	Überlassen von Arbeitskräften	Teilnahme am Branchentisch zur Krisenbewältigung
Massenmediale Werbung	Nichtüberlassung überflüssiger Betriebsmittel	Überlassung von Aufträgen	Beteiligung an egalitärem Produktinformationssystem
Strategische Klagen	Nichtüberlassung freier HR	Gemeinsame F&E	Einspeisen in einen Insolvenzfonds
Schlechtes Bilanz-Ergebnis	Schwaches Bilanz-Ergebnis	Gutes Bilanz-Ergebnis	vorbildliches Gemeinwohl-Bilanzergebnis



Wirtschaftsordnungen



„Entweder Kapitalismus oder Sozialismus; ein Mittelding gibt es eben nicht.“

Ludwig von Mises





Vier-in-einem-Perspektive

(Frigga Haug)

Fürsorgearbeit:

Kinder, Kranke,
Alte, Hospiz, ...

Erwerbsarbeit:

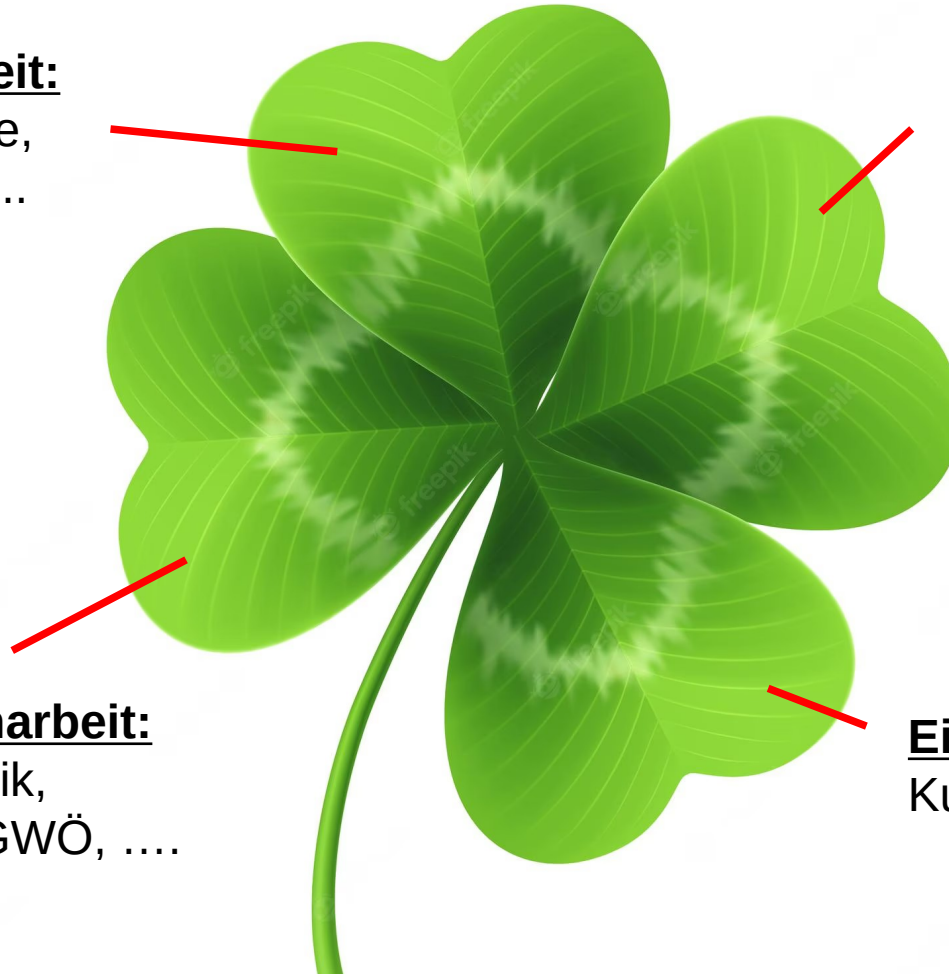
20 Stunden

Gemeinwesenarbeit:

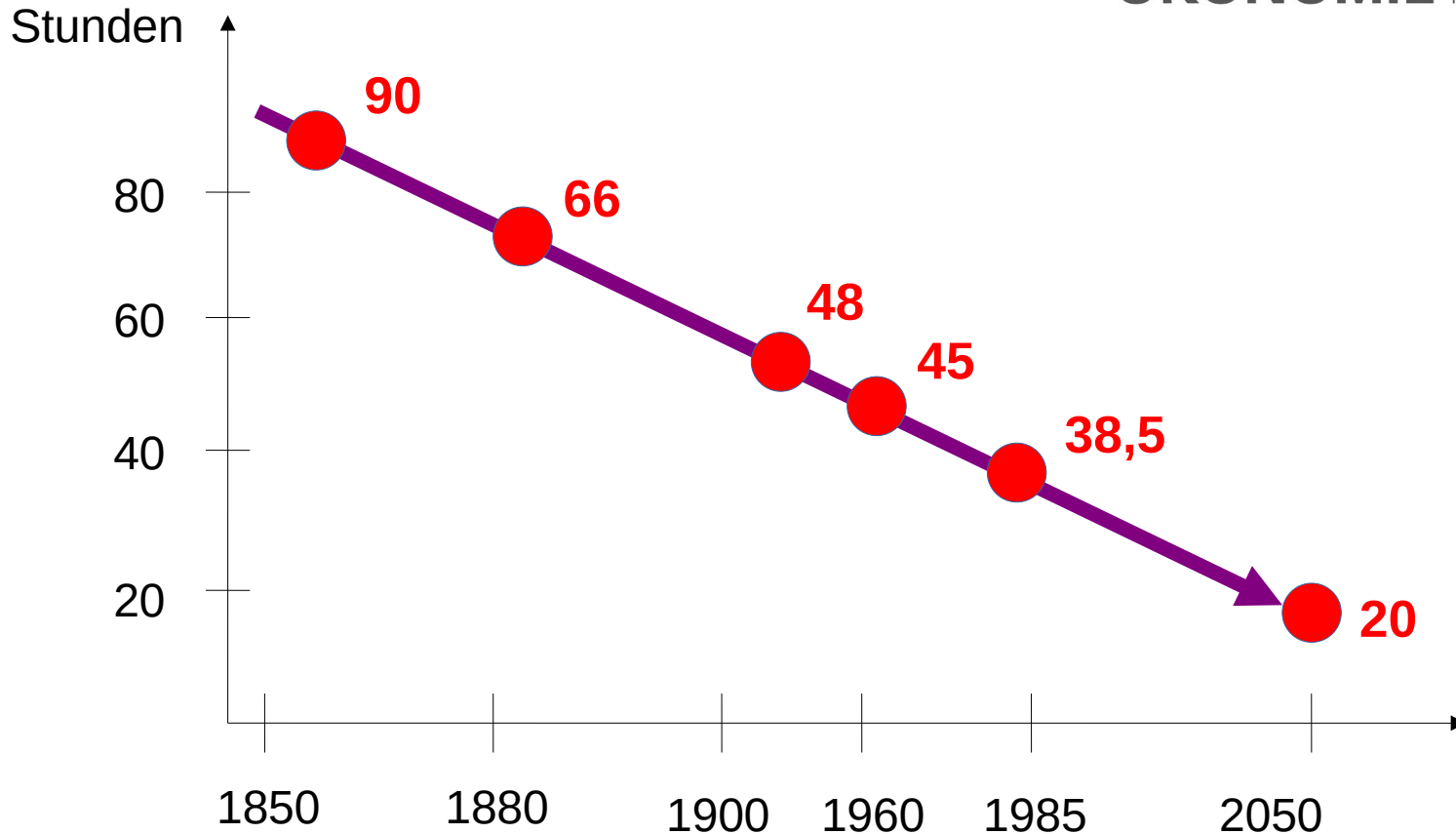
Kommunalpolitik,
Greenpeace, GWÖ,

Eigenarbeit:

Kunst, Garten, PE, ...



Arbeitszeitverkürzung nicht neu (Österreich)





Vielfalt an Eigentumsformen

Öffentliches Eigentum	Privates Eigentum	Gemeinschaftseigentum	Gesellschaftseigentum	Nutzungsrecht (kein Eigentum)
Schule, Rathaus, Zentralbank, Geld	Fahrrad, Eigenheim, Unternehmen	Weide, Fischgrund, Saatgut, Software	Große Produktionsunternehmen	Wasser, Energie, Boden
Infrastruktur	Konsumgüter, Unternehmen	Allmenden, Commons	Produktion von Konsumgütern	Natur
Nur strategische Güter/DL	Begrenzung + Bedingung	Klare Spielregeln und Sanktionen	Systemrelevanz	β. Generation der ökologischen MR

**SAVE
THE
DATE**



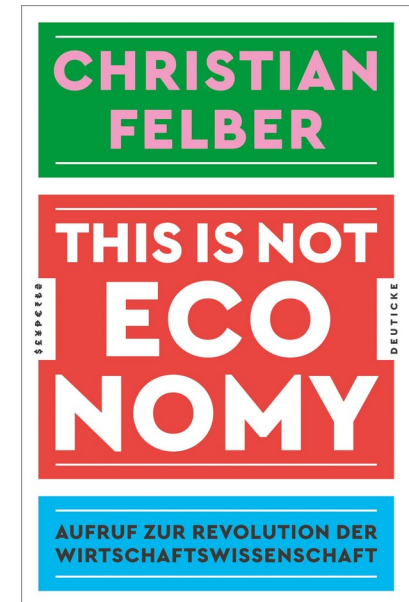
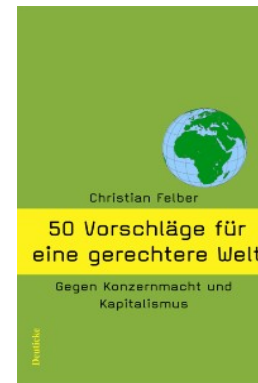
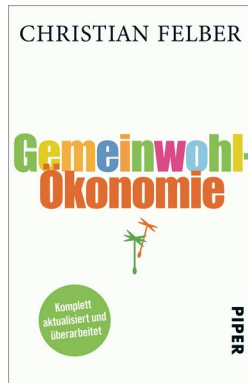
June 3-5, 2024
Leeuwarden, Fryslân, The Netherlands

ECGIC 2024 3RD ECONOMY FOR THE COMMON GOOD INTERNATIONAL CONFERENCE

Converging Sustainable Economic Models: Advancing Just and Sustainable Regions



Zum Gemeinwohl!



www.ecogood.org
www.gemeinwohl.coop
www.christian-felber.at